

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/wohlen-pfarrkirche-st-leonhard.html>

Katholische Pfarrkirche St. Leonhard

Klassizistischer Sakralbau mit straff gegliederter Schaufassade von eindringlicher Monumentalität. Der Übergang vom heiter gestimmten Schiff zum kräftig eingezogenen Chor in der für Singer und Purtschert typischen Manier geschickt verschliffen.

Erb. 1804–07 von Niklaus Purtschert; rest. 1969–72. Der vom Vorgängerbau übernommene Turm am Chorhaupt von 1488 bzw. 1756, mit neubarockem Oberbau von 1880. An die inkorporierte Vorhalle anschliessend Langhaus mit Stichkappentonne. Nischenüberleitung zum eingezogenen Chor, der von Sakristeien und doppelgeschossigen Oratorien flankiert wird. Sparsame Stuckaturen im Louis-XVI-Stil, verm. von Johann Joseph Moosbrugger. Deckengemälde von Leonhard Isler 1806–07 (u. a. nächst der Empore der Kirchenpatron St. Leonhard über der Dorfkirche von Wohlen schwebend); 1970 rest. Klassiz. Ausstattung: Altäre von Felix Anton Hediger und Joseph Anton Janser mit Bildern von Xaver Hecht. Taufstein 1844 von Michael Huttler.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

